

Schwimmer in Rekord-Laune

Im Rahmen des 34. Hipoint-Meetings in Oerlikon zeigten sich die Athletinnen und Athleten von Liechtenstein Swimming in toller Form. Neben vielen Medaillen gab es drei FL-Rekorde.

SCHWIMMEN. Da in Oerlikon auch Preisgelder ausgeschüttet wurden, waren die Teilnehmerfelder in den verschiedenen Disziplinen sehr gut besetzt. Viele Topschwimmer aus der Schweiz und Deutschland waren am Start und gaben dem Meeting im 50-Meter-Becken einen internationalen Touch. Die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Liechtenstein präsentierten sich früh in der Saison schon gut in Form.

Theresa Banzer zweimal Zweite

Die Triesnerin Theresa Banzer vom SC Unterland erreichte auf den Brust-Strecken hinter Lisa Mamié (Limmat Sharks) jeweils den starken zweiten Rang. Über 100 m blieb sie in 1:13,41 nur gerade eine Hundertstelsekunde über ihrer persönlichen Bestzeit. Über 200 m schlug sie in 2:37,39 Minuten an (Bestzeit 2:34,91).

Zwei Medaillen auch für Hassler

Julia Hassler, die erstmals seit ihrem Wechsel vom SC Uster Wallisellen nach Deutschland zum SV Heidelberg mit ihrem neuen Klub in der Schweiz antrat, erreichte mehrere Finalteilnahmen. Über 100 m Delfin (1:08,98) und 100 m Freistil (59,58) wurde sie jeweils Achte,

über 200 m Delfin (2:25,46) verzichtete sie als Vorlauf-Sechste auf die Finalteilnahme. Dafür schlug die Schellenbergerin auf den längeren Freistil-Strecken zu. Über 200 m Freistil (2:03,78) belegte sie Rang drei und über 400 m Freistil (4:17,11) wurde sie nur von der Deutschen Sarah Köhler (Frankfurt, 4:12,04) bezwungen.

Aquarius-Schwimmer in Form

Tarik Hoch (19) vom SC Aquarius gelang über 50 m Rücken der Sprung in die K.-o.-Phase. Als Vorlauf-Vierter durfte er so um den Gesamttitel schwimmen. Die erste Runde überstand Hoch noch souverän, im Kampf um den Finaleinzug der besten zwei Schwimmer schied er dann aus. Seine beste Zeit war dabei 29,00, was zugleich FL-Landesrekord bedeutete. Eine starke Performance lieferte Hoch auch über 100 m Rücken ab, wo er in 1:03,60 Elfter wurde. Seine Bestzeit (vorher 1:04,56) verbesserte er um fast eine Sekunde, die Zeit bedeutete gleichzeitig neuer FL-Rekord. Über 200 m Rücken wurde er in 2:25,98 Minuten 16.

Auch Patrick Vetsch (SC Aquarius) zeigte sich gut in Schuss. Über 100 m Freistil wurde er ind er neuen FL-Rekordzeit von



Bild: Archiv/Daniel Ospelt

Theresa Banzer
Schwimmerin des Scul

53,45 Sekunden Siebter und über 200 m Freistil stand er als Dritter gar auf dem Podest. Mit der Zeit von 1:57,76 Minuten senkte er seine persönliche Bestmarke um über zwei Sekunden (vorher 1:59,94). Mit den Rängen 9 (50 m Freistil) und 20 (400 m Freistil) rundete der 17-Jährige seinen tollen Auftritt in Oerlikon ab.

Christoph Meier gewohnt schnell

Der Eschner Christoph Meier vom SC Uster-Wallisellen hinterliess ebenfalls eine erste Duftmarke. Über 400 m Freistil wurde er nur von Fabian Meeusen (Limmat Sharks) bezwungen und holte in 4:09,40 Silber. Über 200 m Lagen

(2:11,64) wurde er Fünfter, über 400 m Lagen (4:37,04) und 200 m Brust (2:24,04) verpasste er als Vierter das Podest nur knapp. Über 50 m Brust erreichte er zum Abschluss noch Rang drei, das Finale der besten zwei in diesem K.-o.-Bewerb verfehlte er hauchdünn. Bestzeiten gab es für den 23-jährigen Unterländer keine.

Viele gute Resultate

Neben den arrivierten Cracks waren noch weitere Athletinnen Athleten aus den FL-Vereinen in Oerlikon am Start. Die 16-jährige Anika Door vom SC Unterland erreichte über 200 m Rücken eine Zeit von 2:30,92 und war so schnell wie noch nie. Ihre Leistung reichte zum elften Rang. Auch Livia Herle (Scul) und Laura Graber (Aquarius) schlugen sich bei ihren Einsätzen, sehr zur Freude von Nationalkader-Trainer Tibor Godo, sehr gut. Die Brüder Marvin (SC Unterland) und Tim Slanschek (SC Uster Wallisellen) konnten bei ihren Starts ebenfalls mehrere Toprangierungen erreichen, auch einige Medaillen waren dabei. Leo Bernhardt und Matthias Friederici (beide SC Unterland) können mit ihren Leistungen ebenfalls zufrieden sein. (psp)